

Zeitschrift: Mitteilungen der Schweizerischen Gesellschaft für Gartenkultur =
Bulletin de la Société Suisse des Arts du Jardin

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Gartenkultur

Band: 14 (1996)

Heft: 2

Artikel: Rosenwasser aus Zypern

Autor: Stoiber, Elsbeth

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-382275>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rosenwasser aus Zypern

Im Bergdorf Agros im nordöstlichen Troodosgebirge werden Sträucher der *Rosa damascena trigintipetala* zusammen mit Weinreben kultiviert. Das Dorf liegt auf einer Höhe von 1100 m an einem besonnten Hügel.

Wie auch in Bulgarien werden Ende Mai bis Anfang Juni die Rosenblüten mit dem Kelch gepflückt, Rosenernte und Verarbeitung geschehen jedoch hier im Rahmen einer privaten Heimindustrie.

Zur kleinen Destillerie unterhalb der Dorfstrasse bringen die Bauern ihre frischgepflückten Rosen in Säcken, die sofort gewogen und ausgeschüttet werden. Der Bauer erhält einen von der Cooperative festgesetzten Betrag pro Kilo Blüten ausbezahlt.

In einer einfachen Destillieranlage werden den Blüten und Kelchen durch Wasserdampf die ätherischen Öle entzogen. Das kondensierte Wasser wird ohne Trennung vom Rosenöl in Flaschen abgefüllt und als Rosenwasser auf der Insel verkauft, wo es in der Herstellung von Süsigkeiten und Gebäck verwendet wird.

Für einen Liebhaber alter Rosen ist es ein aufregendes Unternehmen, diese Rosenpflanzungen zu entdecken.

Man biegt von der Dorfstrasse bergwärts ab, folgt einer Staubstrasse, die in den Weinbergen endet und klettert von Terrasse zu Terrasse. Die Rosensträucher sind vor die Reben direkt auf die Mauern aus dunklem ozeanischem Gestein gepflanzt.

Im Schatten alter Ölbäume sitzt man unter den mächtigen Rosenpflanzen in der Stille des Mittags, eingehüllt in den sonnendestillierten Duft der Damaszenerrose. In 100 km Entfernung weiss man Syrien.

Aus den Trauben dieser Gegend sollen schon die Kreuzfahrer einen starken süssen Dessertwein, den *Commandaria*, gekeltert haben. Man hat ihn gekostet im Dorf und versteht seine würzige Süsse beim Anblick der dunklen Mauersteine, die wohl noch lange in der Nacht die aufgefangene Hitze ausstrahlen.

Wir haben die Ölrose in unsere Gärten geholt und sie wächst und blüht auch neben gedüngten Wiesen und Rasen.

Wer sie jedoch in den Bergen Zyperns erlebt hat, so nahe an Damaskus, wo sie ohne Schnitt und Bewässerung mit ausladenden Sträuchern glutheisse Hänge füllt, wo ihre hellgrünen Blätter und dunkelkrapprosa Blüten zusammen mit dem Weinlaub die ausgedörrte Erde beleben, der spürt, dass sie hierher gehört.

Elsbeth Stoiber

